

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Plenums vom 22.04.2016

Betreff: Lokale Biodiversitätsstrategie der Stadt Landshut; Schaffung eines "Netzwerks Umweltbildung" unter Einbeziehung benachbarter Gebietskörperschaften; Beschlüsse Nr. 8 des Umweltsenates vom 06.02.2014 und Nr. 4 des Umweltsenates vom 23.02.2015; Schaffung einer Umweltstation im Vollzug des Energie- und Klimaschutzkonzeptes der Stadt Landshut; Beschluss des Plenums vom 27.07.2007; hier: Nachprüfungsantrag der Frauen Stadträtinnen Elke März-Granda, Anja König und Hedwig Borgmann vom 17.12.2015, Nr. 267, zum Beschluss Nr. 3 des Umweltsenates vom 16.12.2015

Referent: Ltd. Rechtsdirektor Harald Hohn

Von den 45 Mitgliedern waren 41 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

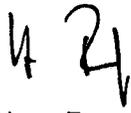
nicht-einstimmig

mit 27 gegen 14 Stimmen beschlossen:

1. Vom Bericht der Verwaltung über den aktuellen Stand der Vorbereitungsarbeiten zum Aufbau einer staatlich anerkannten Umweltstation in Stadt und Landkreis Landshut wird Kenntnis genommen.
2. Mit den inhaltlichen Regelungen der vorgelegten Zweckvereinbarung besteht Einverständnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die Unterzeichnung der Zweckvereinbarung nach Zustimmung im Landkreisgremium zu veranlassen.
3. Die Einstellung der Projektleitung der Umweltstation ist sobald wie möglich vorzunehmen. Mit Besetzung der Projektleitung nimmt die Umweltstation ihre Arbeit auf.

4. In die Zweckvereinbarung ist aufzunehmen, dass die Umweltstation politisch neutral handelt.

Landshut, den 22.04.2016
STADT LANDSHUT

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'H' followed by a 'R' and a vertical line.

Hans Rampf
Oberbürgermeister